Prof. Dr. Alfred Toth

Die Exessivität von Duschen

1. Daß Duschen exessiv sind, und daß diese Exessivität eine vertikale ist, liegt auf der Hand, nicht-trivial ist jedoch, daß bei Duschen alle möglichen exessiven Raumrelationen ausgeschöpft werden und daß sich Duschen demzufolge objekttheoretisch (vgl. Toth 2012) von verwandten Objekten wie Badewannen und Schwimmbädern völlig unterscheiden. Z.B. gibt es heute keine subordinierten exessiven Badewannen mehr, wohl aber Schwimmbäder. Superordinierte exessive Badewannen und Schwimmbäder sind technisch genauso unmöglich wie solche, deren Exessivität durch Überdeckung zustande kommt (die nächsten objekttheoretischen Verwandten wären Wasserreservoirs und Getreidesilos).

2.1. Vertikale Exessivität

2.1.1. Positiver Fall

Dufourstr. 109, 9000 St. Gallen

2.1.2. Negativer Fall

Wenigstens in meiner Sammlung befindet sich kein Beispiel für eine negative vertikal-exessive Dusche.

Parkring 8, 8002 Zürich

2.2. Subordination

Schaffhauserstr. 469, 8052 Zürich

2.3. Superordination

Franklinstr. 20, 8050 Zürich

2.4. Überdeckung

Badenerstr. 434,
8004 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

24.6.2013